

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# DER **FOURIER**

---

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

---

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Bewilligung der Redaktion.

## **Der Verpflegungs-Dienst in der schwedischen Armee**

von Hptm. P. Wirth, Kdt. Vpf. Kp. 8, Nennigkofen

### **IV. Die Bewaffnung der Intendantur-Kompagnie**

Bei den Div.- und Et.-Int.-Kp. und vermutlich auch bei den selbständigen Int.-Zügen ist die Mannschaft mit Gewehr (mit Doppelriemen zum bessern Halt) und wahrscheinlich pro Uof. mit 1 Mp. ausgerüstet. Die Of. tragen die Pistole. Jede Int.-Kp. verfügt überdies über 1—2 Doppel-Flab.-Maschinengewehre (Kaliber 8,0 mm).

### **V. Die Ausbildung der Intendantur-Truppe**

Wie ich im II. Kapitel bereits erwähnte, zieht die Int.-Trp. selber kein „aktives“ Kader nach. Diese Truppe bildet nur Soldaten und sog. „wehrpflichtiges Kader“ (Reserve) aus.

Über die Ausbildung von zum Int.-Dienst ausgezogenen „Wehrpflichtigen“ bei ihrer Stamm-Waffengattung und von der Ausbildung in der Intendanturschule ist folgendes zu berichten:

Alle Rekrutenschulen, also die einjährige Ausbildungszeit, beginnen für sämtliche Waffengattungen des Landheeres jeweils am 1. April, für die Maturanden etwa Mitte Mai, weil die Maturitätsprüfungen in Schweden erst im Frühling stattfinden. Für Of.-Anwärter ist die Matura, mit ganz wenigen Ausnahmen, eine Voraussetzung. Bis zum 1. Oktober findet die eigentliche „Rekrutenschule“, d. h. die exerziermäßige Ausbildung statt. Vom 1. Oktober an gelangen die als Spezialisten ausgezogenen Soldaten in zentrale Kurse, welche von der Int.-Verwaltung angeordnet werden. Solche Kurse werden durchgeführt für „Truppenköche“ (in der Dauer von 1 Monat), „Küchentroß-Chefs“ (1½ Monate), „Chauffeure“ (3 Monate), Automechaniker (6 Monate), Motorradfahrer (3 Monate), Signalisten (2 Monate), Gasmannschaft (3 Wochen), Gas-Uof. (1 Monat). Die in diesen Kursen ausgebildeten Mannschaften (die etwa mit unsern Dienstzweigen zu vergleichen sind) gehen nachher wieder zu ihrer Truppe zurück und bleiben dort.

Die übrigen Soldaten, sofern sie nicht für die Uof.- und Of.-Ausbildung in Frage kommen, betreiben im zweiten Halbjahr ihrer einjährigen Ausbildungszeit sog. „Soldatenschule“ (Waffen- und Felddienst mit Übungen und Manövern). Die Uof.-Anwärter dagegen kommen ein halbes Jahr lang in die „Gruppenführer-